Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Stammbuch von Johann August Christoph Langguth - Cod. Karlsruhe 3192

Langguth, Johann August Christoph

Karlsruhe, [1787-1844]

[Albumeinträge von unterschiedlichen Freunden; Personen sind aufgeführt]

urn:nbn:de:bsz:31-21006

Visual Library

Himmel hast du einen Segen
Der auf Erden glücklich macht,
Ey so sey er meinetwegen
Meinem Freunde zugedacht.

Karlsruhe den 10ten July
1792.

Erinnere dich bey Durchlesung dieses an Deinen
aufrichtigen Freund Weinbrecht.

Freund! Wandlen Sie Ihren weg im Frieden,
An dem freundschafts-Pilgerstab;
bis Sie einstens Lebens müde,
Sinken frohen Muthsins Grab.

Theuerster Freund Wenn Sie in diesem Stambuch
meine Zeilen lesen so denken Sie auch an Ihre
redliche Freundin L. Fischerin

Carlsruh den 6ten Juli
1792

Der aufrichtige Wunsch eines Freundes
Daß Ihme ferner recht gut und
alles glückl. gehe.

Sölingen d. 15t July
1792. Schultheiß Frommel

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ob alle die sich Freünde nennen:
Den waren Wert der Freündschaft kennen;
Ist ungewiß.
Doch, daß ich Sie aus reinem Triebe,
So wie jezt auch ewig liebe;
Das ist gewiß.

Symb:
Treu und redlich heißt mein Orden,
Lieber todt als falsch geworden!

Erinnern Sie Sich bei Durchlesung dieses, an Ihren waren redlichen Freund, Lemble

Karlsruhe den 8ten Julii 1792.

Was kan ich dir zum Denkmahl schreiben,
Mein Bruder! daß ich schreiben soll?
Du solst mir im Gedächtniß bleiben;
Denk auch an mich und lebe wohl.

Denkmal
brüderlicher Liebe und Freundschaft von
deinem dich bis ins Grab liebenden leib-
lichen Bruder. Carl Ludwig Langguth.
Carlsruhe den 11 Julii 1792.

Die Schönheit dieser Welt ist nur ein falsches Licht;

Auswendig ist Sie gut; inwendig taugt sie nichts.

Carlsruhe d. 7ten Julii 1792

Bei durchlesung diser Zeilen erinnern Sie Sich öfters an Ihren redlichen Freund

Johannes Schmidt

Wer ohne ächte Freunde, diß kurze Leben durchwallet,
Wie viel verliehrt Sein-Leben.

Sgeb: Phoebus post Nubila

Singen g: 15t July
1792

Diß widmet Ihnen zum
steten Denkmal-reiner
Freundschaft ihr aufrichtiger
P: Cecelius

Alles was auf Erden
Ist dem Menschen zum Genuß bestimmt, warum solt
ich also da ich ledig, und frey, nicht von einem jedem
genüssen, was mein Körper ertragen kann.

Von ihrem Freund
Joseph Teutschmann
Feld-Chirurgus v. Thurn Porier

Begehre nicht ein Glück zu groß,
Und nicht ein Weib zu schön
Der Himmel möchte dir dis Loos
Im Zorne zugestehen.

Blanzingen den 3t. Febr 794

Von ihrem wahren Freund
v Lichtenberg
v Thurn Inst: Fähnrich Ilia

Was an dem Menschen lebt ist Tugend und
Verstand,
Und Kunst, und Wissenschaft, das andere deckt
der Sand.

Dieses schreibt Ihm Sein wah-
rer Freund zum Andenken
Haag.

Karlsruhe d. 12ten Juli
1792.

Wie groß ist der so weise ist;
Aber wer Gott fürchtet über den
ist Niemand

Ellmendingen
d: 13ten July
1792.

Zum Andencken wahrer
Freundschaft
von
C: Walther
Provisor

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beklückt ist der, der weiße denket
Und thut was Pflicht und Sitte lehrt
Der dem, der unser Schicksal lenket
Durch unschuldsvolle thaten ehrt

Carlsruhe d. 8ten July
1792.

Hiebey erinnern Sie sich
an Ihre Freunden
J. C. Friedrike Aden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gedult! auch ich kann glücklich werden,
Einst wird, wie man die Hand umkehrt,
Mein Loos sich drehen, weil auf Erden
Nur alles eine Weile währt.

Theuerst Freund
Wenn Sie in diesem Stambuch
meinen Namen lesen so denken
Sie an Ihren Freund Christoph
Arnold

Carlsruhe
den 6ten Jul. 1792

Das edelste Schön, ist das Schöne der
Seele,
Wenn sie zu der Quelle der Schönheit empor
blicht;
Wo Sitten nicht wohnen,
Ist die Schönheit nur Farb, und Glanz, der
am Abend dahin welkt;
Tugend ist Schönheit.

Zur Erinnerung von einer Freundin
E. F. Lembke. Karlsruh
d. 5ten Juli 1792.

Des Lasters Bahn ist Anfangs zwar,
Ein breiter Weeg durch Auen;
Allein sein Fortgang wird Gefahr,
Sein Ende Nacht und Grauen.
Der Tugend Pfad ist Anfangs steil,
Läßt nichts als Mühe blicken;
Doch weiter fort führt er zum Heil,
Und endlich zum Entzücken.

Karlsruhe den 6ten Julii
1792.

Erinnern Sie Sich öfters an Ihre ergebene
Freundin und Schülerin
Christina Doltmätschin

Nur die Gegend und der Ort!
doch niemals Freundschaft, und Liebe,
wird uns trennen.

Karlsruhe d. 7ten: July
1792.

Zum Andenken gewidmet
von deinem wahren Freund
J: Jb: Weber.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Durchleb Er froh die Tage
da Ihn mein Herz vermißt.
Ich fühle keine Plage,
wenn Er nur glücklich ist.

Zaitbach, den 7ten Sept 1802.

zum Andenken gewidmet
von Seinem redl. Freund
Joh. Jb. Adermann.

Das beste Mädchen wünsch ich dir,
Dem besten Mädchen dich:
Erhalte deine Freundschaft mir
Und denke oft an mich,

Deinen

Symb:
Tempora mutantur
et nos mutamur
in illis.

Carlsruhe den 7ten Jul: 92.

redlichen Freund und Bruder
Dreher.

Bruderherz! du scheidst von hier, sey gesegnet für und für.
Suche dir ein Engelgen, süß wie Zuckerstängelgen,
Schnäbelt euch wie Täubigen,
Paaret eure Leibigen
Seyd im Bette fleißige, zeuget nunmehr zeißigen
Kleine liebe dreyßige.

Zum Andenken an deinen
Freund und Bruder
Herr.

Karlsruhe
d: 7ten July
1792.

Und willt du wißen lieber Christ,
wer ~~in~~ der geplagtste Christe ist;
So wiß, es kan es niemand seyn,
als nur ein Dorfschulmeisterlein.

Coendringen, d. 19. Julii
1792.

Gedenke Er auch zuweilen
an Seinen aufrichtigen
Fd Lenz.

Lache nie wie Demokrit,
Weine nie wie Heraklit;
Diese spielten auf der Bühne
Unsrer Erde Harlekine.
Stell dich weise zwischen Beide,
Und ertrage Leid und Freude.

Karlsruhe d. 7. July 1792.

Zum Andenken eines
aufrichtigen
J. Fr. Blum's

Alles ist mir einerley. Ich kann scherzen ich kann staßen
ich kann lieben ich kann staßen.
Aber das ist mir nicht einerley
durstig hinterm Ofen seyn

Lieber Langguth
hiebey erinnere dich
deines wahren Freundes
Joh. Jac. Gunzenhauser.

Carlsruhe d. 7ten July
1792.

Wie ich Pfeif, so must du tanzen;
Sonst schlag ich dich, auf den Rantzen.

Was uns der Himmel gönnt, daß muß uns endlich werden,
Vergrüb es auch der Neid, im Mittelpunkt der Erden.

Zum Andenken von — Johann Christian Dollmätsch
Carlsruh d. 5ten Julij 1792. Ritterwirth.

Die wahre Freundschaft sieht
gar nicht das äußere an:
Fällt David in den D—t
so hilft ihm Jonathan.
Bist du mein wahrer Freund?
so stimme mit mir ein:
Du sollst mein Jonathan
ich will dein David seyn.

Kringsbach den
15. July 1792.

Ihr wahrer Freund
J. G. Fürkorn

Mein Wahlspruch ist: die Kurze zeit,
die mir mein gutes Schicksal leiht,
in Rosenfüß vorbey zu scherzen

C: Glikerin.

Carlsruhe
d: 6. Jul: 1792

Ein Mädchen, schön, mit wahrer Tugend
Und reiner Unschuld angethan,
Die in den Jahren froher Jugend
Dich stets nach Wunsch erquicken kann;
So ein Mädchen, Freund, von Liebe warm,
Wünschet dir dieß Jahr in deinen Arm

Karlsruhe
den 8ten July 1792.

Dein Bruder
Gehrt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ein Christ strebt nicht nach Ruhm und Ehre —
Er dinkt als Christ nach seiner Pflicht
Wenn Er zu Jesu-Stall gehöre.
So reitzen Ihn Palläste nicht.
Wer Gott. Vertraut und Tugend Liebt
Der Lebt Nie auf der Welt betrübt

Carlsruh
den 12 July 1792

Georg Friderich Wiedmann
Com. Dr. zum angedinkten

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gott gebe Perlen und Edelgestein,
und Goldes die Fülle den Narren sein,
uns geb er Schatten im Sonnenschein,
und wann wir durstig sind alten Wein!

Zum freundschaftlichen Andenken beigesetzt, von

Ihrem

Carlsruhe,
den 6.ten Julii 1792.

wahren Freunde
Troll.

Mein Freund erzwing dir nie ein Glücke
bestimt sind schon die Augenblicke,
worin der Mensch sein Glücke macht,
Ein Kluger wartet bis sie kommen
und läßt wenn er sie Wahr genommen.
Sie ohngebraucht nie aus der Acht!

Carlsruhe d: 8ten July
1792

zum andenken von
Ihrem wahren Freund
Joh: Friedrich Eccard

Wer Aepfel schählt, und sie nicht ißt,
Bei Mädchen sitzt, und sie nicht küßt;
Beym Weine sitzt, und nicht schenkt ein,
Der muß ein dummes Horn-Vieh sein.

Zum Angedenken des redl. Freundes
David Roth.

Sonntag d. 8ten Juli
1792.

Heiter, fröhlich, wie der Weisen-
kühn und tapfer wie der Riesen-
sey dein Leben – meins auch so:
dann sind wir auf immer froh.

Dieses widmet, seinem Freund J. A. Ch. Langguth
zu einem stetigen Angedenken

Karlsruhe den 8. Juli 1792. F. Schöpflin.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Freund!

Reis nach Norden, zieh nach Westen,
nur gedencke mein am besten.

Carls ruhe
d. 6ten Julij 1792.

Mit diesen wenigen Zeilen em-
pfiehlet sich zum Andencken

N. Fischer

Ein offnes Haubt, und guten Magen,
Auch offnen Leib, thu ich dir sagen
Die drey Stück zur Gesundheit dein,
Nächt GOTT laß dir befohlen seyn

Carls-ruh d 9ten Julius. 1792.

Zum Angedencken auf geschrieben von einem Guten Freund! G: F: Printz! Junior.

Alles thun auf Gott gebaut, keinem Menschen nicht getraut
Rödlich aber und gerecht, niedrich doch nicht gar zu schlecht
Nicht zu Groß u. nicht zu klein, Höflich doch nicht zu gemein
Nicht zu blöd auch nicht zu frey, Still und doch bered dabey
Viel Geduld bey wenig geld, So kommt man fort in der welt

Carls-ruh d. 9 Julij. Elisabetha Printzin
1792. zum Ewigen Angedencken

Es geh mir wie es immer will.
Zu Gott ich doch mein Hoffnung stell.

Carls-ruh d 9 Julij 1792.

Wilhelmina Prinzen

Zum angedencken.

Leyden! Schweigen! Meyden!

Wer die trey wort betracht.
und führets zu Gemüth
Und nur zu allem lacht.
der Lebet Ganz vergnügt.

Carlsruh d. 9 July. Gr: Friedrich Printz!
1792.

Einem Freund zum angedenken

In der Nähe und in der Ferne wird den Besizer
dieses Stammbuches Ehren und Lieben ohne
Aufhören

Dürringk.
Riedlingen d. 14ten Aug.
1792.

Mit Jungfern mit Pferden mit Wein.
Ist etwas gefährlich zu handlen;
Es kan sich die Waare gar leicht,
Vom Abend biß Morgen verwandlen.

Sterzhein
d: 14t: Juli 1792

Dieses widmet zum werthen
Andenken Ihr guter Freund.
Autenrith.

Schnell fliessen unsere Tage dahin – zerstreut sind ihre Annemlichkeiten – gering die Zahl wahrer Freunde: Geniessen Sie also bald, denn sehen u. verschwinden ist das allgemeine Los der Sterblichen.

Schrieb's Ihr Freund Albrecht
Aud. Theol.

Blanzingz d. 19ten 8br. 1792.

Wir gehen oft auf dunklen Wegen
In dorn Gewinde eingehüllt
dem Glük das uns gehört entgegen
das unser banges Herz erfüllt;
Allein wenn Freundschaft uns die Tage
der trüben Wanderung erhellt,
dann schweigt der düstern Ton der Klage
Und schöner wird uns Gottes Welt.

Theurer Freund!
Dieser Name erinnere Sie an
Ihren Sie schätzenden
C. Meisel
Cand. Ma.

Blansingen d. 9ten Nov.
1803.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Alles erstlich wohl bedacht
dan̄ daraus den Schluß gemacht.

Carlsruhe d: 14ten Julij
1792.

Symb: Frische Wunden
sind gut heilen.

Bester Freund

erinnern Sie sich dabey
Ihres wahren Freundes
F: L: Stein.

Stud: Theol: Bad: Durl:

Freundschafft, ein schönes Mädchen, Wein und Geld
sind die 4 edelste Elemente der Menschen

Semper hilaris nunquam tristis

Zum steten Andenken widmet diß
Ihr Freund

Louis Braunwarth
Amts-Actuar

Stein
d: 15. July 1792

Siehe wie fein und lieblich ist's
wenn Brüder einträchtig bey einander wohnen

Stein
den 15ten July 1792

Zum Freundschaftl.
Andenken
von D. Lieb
Amts Actuar

Liebe, und Freundschaft sind die süßesten
Bande der Menschheit.

Stein
den 15ten Julij
1792.

Zum Freundschaftl. Andenken
von J. A. Sold
Hofgerichts-Advocat

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

So heiter wie ein Frühlings=Morgen, in himlischer Zufridenheit;
Frey von Verdruß, und frey von Sorgen; verfließe Ihre Lebens Zeit.

Carlsruhe

den 7ten Julli 1792.

Zur Erinnerung von einer Freundin
Friderike Hübschmann.

Die Liebe fängt vom Himmel Flammen
Ihr Thun das ist gerecht und rein;
Die Engel lieben sich zusammen,
Wie kann's dem Menschen strafbar seyn?
Drum wähl ich diesen edlen Trieb
und hab ein schönes Mädchen lieb.

~~Schuhlerer Lehmann~~

Schuhlerer Lehmann
von
Welmlingen 1815

Wie glücklich ist der Abend —
An welchem man sich einer schönen Handlung bewußt ist.

Karlsruhe, d. 8ten Julius
1792.

Liebster Bruder.

erinnere dich bei diesem Gedanken
an deinen wahren Freund und
Bruder
J. Jb. Trefzer.

Ich bin für Lieb und Wein gebohren.
Mich rührt auch nichts, als Lieb und Wein.
Denn mich hat die Natur erkohren
Ein Zecher und verliebt zu sein.

Durlach den 12ten Julii.
1792.

Mein Freund so oft Du dieses
liesest, so erinnere Dich an deinen
stets liebenden Freund u. Bruder
Philipp Bernhard Ludwig Provisor

Wir bringen nichts mit in die Welt,
Und sterbend hilft uns auch kein Geld.

Freund!

Wenn du dieses Blatt liesest
so erinnere dich an deinen dich
ewig liebenden Freund

Joh: Ludwig Frey.

Karlsruhe
den 12ten Julij
1792.

Jesum im Herzen, ein Mädchen im Arm,
das ~~[illegible]~~ eine macht seelig, das andere macht
warm!!!

Emmendingen
am 19ten Jul 1792

Ihr Freund
J. Bommer
Amts Actuar.

Unsre Brüder zur Tugend ermuntern,
Menschenglück befördern wo wir können,
Ein ruhiges Herz, das warm fürs Gute schlägt,
Dieß – laßt uns suchen, darnach ringen,
Dieß zu thun, und zu erhalten, sey unser höchstes Ziel!

Diese Zeilen ~~dieß~~ widmet Ihnen zum Angedenken

Ihr Freund
Pfunder.

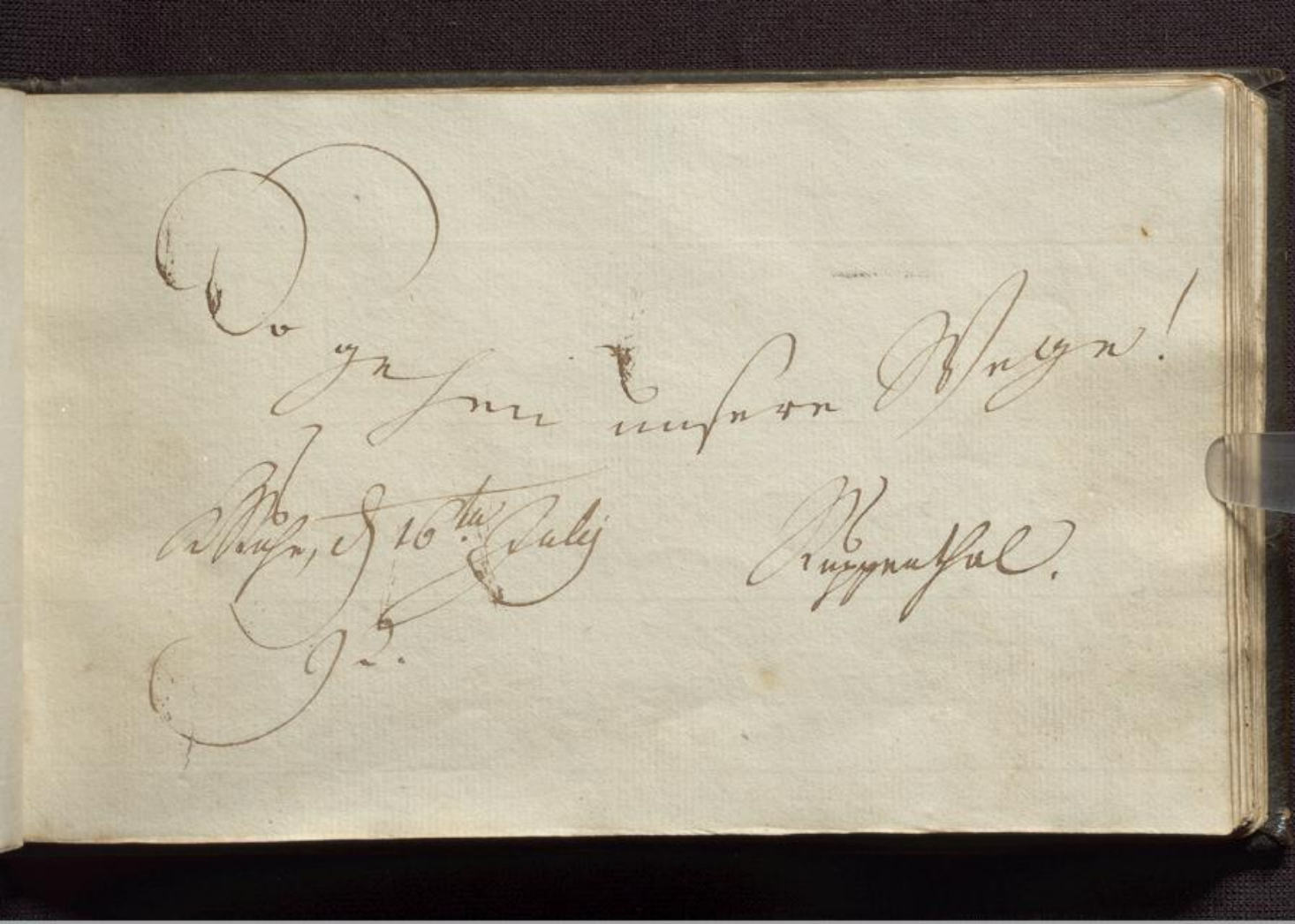
Pforzh. 14t. Julii 1792.

„Mühlos sammelt der Mensch die Laster um sich in Schaaren,
„Geht zu ihrer Behausung auf stets geebnetem Pfade;
„Aber die Tugend, so wollten die Götter es, sie ist des Schweißes
„Edelster Preis, u. lang die Straße, die uns ihr zuführt
„Erst zwar mit Dornen bewachsen, ist aber das Ende errungen
„Lachend u. seelenentzückend, so mühvoll sie Anfangs uns deuchte.

Hesiod:

Blansingen 27. Aprill
1802.

Ihrem Andenken empfiehlt sich
L. L. Maler

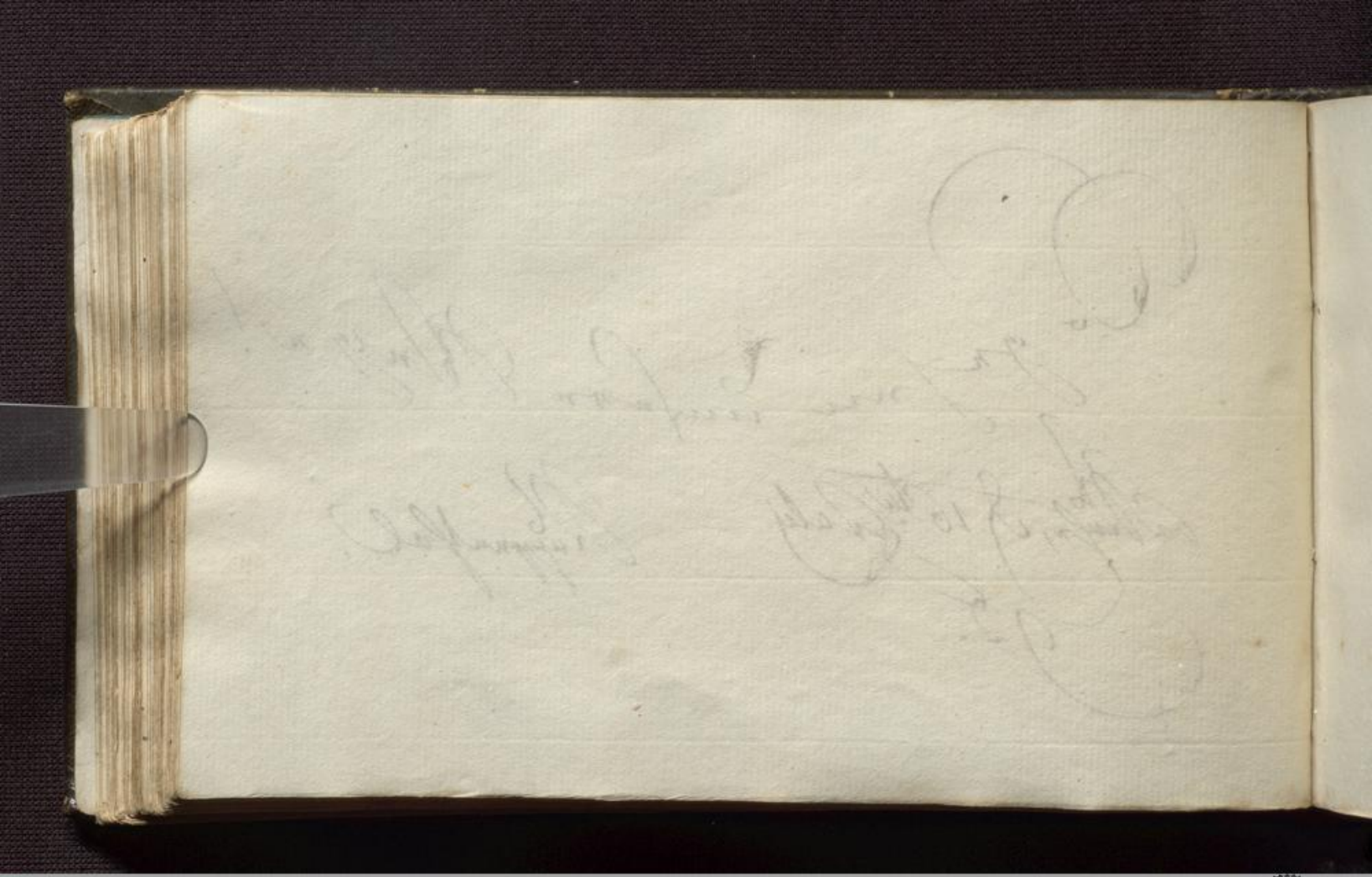


Do gehen unsere Wege!

Ruhe, d. 16ten Julij

Ruppenthal.

J. L.



Immer lauter, still und helle.
Wie die reinste Wasserquelle,
Fliesse, Freund, bis in dein Grab
Ungetrübt dein Leben ab.
Durch der Unschuld Klippen zeige
Weißheit dir die sichern Steige,
Und die Tugend sey dein Stab.

Carlsruhe d. 8ten July 1792.

Zum Andencken beigesetzt
von einer wahren Freundin
Friedericke - Stein.

im glück nicht gros
im unglück minder klein
das bild den jüngling schon
wie er als Man soll sein

Carlsruh
den 16 juli
1792

Von ihrer freunden
F. Pfeifferin

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Das was ich Liebe, ist Ein Guther Freündt, der es-
aufrichtig mit mir meint, aller Heüchelley, aller
Schmaichelley, der bin ich Von Herzen Feind,

Hoff Trompetter Offeißer
zum andencken

Carlsruh
den 16 Julij
Anno: 1792

So reisen Sie denn hin im Frieden und denken auch zu Zeiten an

Ihren

Freund Kärcher

Durlach den 15ten Jul
1792.

Mädchen, Liebe und rothen Wein
das laß du in deinem Leben seyn;
dies wird dir zur Gesundheit dienen
und einstens hoch in Himmel führen
dies wünschet Ihnen von ganzen Herzen
Ihr

Hertingen am 18ten
December 1792.

gewiß wahrer Freund
Jolli Koffer.

Du forderst, werther Freund! von mir ein Andenken
Ich kann dir aber nichts als meinen Namen schenken
Doch soll mein heißer Wunsch bey meinem Namen stehen
Der Himmel krönedich mit stetem Wohlergehen.

Leben sie wohl
u. vergessen sie nicht Ihres getreuen Freundes
Ludwig Heinrich Benz

Carlsruhe d. 8 July
1792.

In der fern an Freundschaft denken
wollen wir vergessen nie
wie es thut der Himmel lenken
das vergnüget mich und Sie

Erinnerung eines wahren
Freundes von Hl. Landguth
Joh. Jacob Hödley
Schulmeister

Eisingen d. 14ten July
1792.

Laß einen alle Lust der ganzen Welt gemießen,
und einen dreimal mehr als Salomon wußte wißen,
Laß einen schöner seyn als Davids Absalon,
auch einen der mehr Stärck und Macht hat als Simson,
zeig einen der mehr Gold als Croesus hat zu zeigen,
und nach der alles kan wie Alexander beugen,
Ja! der dies alles ist so schreib ich doch ganz frey
Daß auch ein schlechter Mann der GOTT liebt beßer sey.

seinem Vetter Langguth zum Andencken
an
Georg Paulus Costanzer
Schulmeister in Stein bey Pforzheim

Fait ce 15me Juil
MDCCXCII.

Er lebe was dereinst in deinen Armen lacht
Was dir die Tage kurz die Nacht noch kürzer macht.

Emmendingen.
d. 15. t. Juli 92.

Erinnern Sie sich stets
Ihres wahren Freunds
Fr. Fischer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Durch viele wiederhohlte Streiche,
füllt zuläßt die stärckste Eiche,
Doch bricht unsere Freundschaft nie,
Träfe alle streiche Sie –

Zur erinnerung an Ihren wahren Freund
Johannes Eberl. Chirurgus gebürdig von
Alldingen am Neckar bey Ludwigsburg

So ziehen Sie, unter tauſſen freuden.
Freund Landgut in das Ober-land.
Gott ſey Ihr Führer und Bekleider.
Und Lohner Ihrer Amt und Müh.

Carls-ruh d 9 July 1792.

Fridericka Printzin

Zum ewigen Angedenken!

Ein redliches Herz und froher Muth
sind ja wohl das größte Gut:
sie nützen uns in jedem Stand,
im fremden und im Vaterland:
so denkt Lang Gut
und

sein Freund
Obermüller,
Einnehmer in
Stein.

den 15t. July 1792.

Ob alle die sich Freunde

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wer weis wie nahe mir mein Ende,
daß ich geschwinde und behende,
mit Sack und Pack verreisen muß.
Drum o Freund! schick dich in die Zeit
mach dich zum Abschied bald bereit.

Simb:
Simper Lustig
Nunquam Traurig.
Nunc mit der Alten.

Mit diesem Empfiehlt sich ~~Ihr~~ Dein.

Wahrer und Aufrichtiger
Freund.
Carl Friedrich Bouginé
der ältere Conditor

Herzog H:
d: 14ten Aul:
1792

Noch macht der Saft der Purpurtraube
des Menschen krankes Herz gesund,
Noch schmeckt in der Abendlaube
der Kuß auf einen rothen Mund!

Pforzheim den 14t July
1792

Sollten Sie hiervon eine Probe machen
so gedenken Sie sowohl bei der
Execution als auch bei der Durch-
lesung an ihren guten Freund
A. W. Bouginé der jüngern

Auch in der so weiten Entfernung
Ihres künftigen Wohnorts wird
demnach
Ihr
Freund bleiben
J. F. Merger
Lt. Abt.
Stein den 15ten Julii 1792.

Lebe biß du satt geküßt,
Und des Trinkens müde bist!

Karlsruhe
den 16ten July 1792.

Zum Angedenken an Ihren
redl. Freund
Cf. Lembke.

Vor einem Jahr war Ich alhier, einen Apfl gab ich dir,
Ich Möchte wissen gern, ob der Apfl hat ein Kern, Sie —
Sagt Ja — Er Sagt wie Sie — Sie sagt nein
wie — Er, er Sagt ober der Erde, Sie Sagt
Nein unter der Erde.

Kellermann
Chirurgus v. Guillaume
Schröder.

Den 8 ½ April 795

Obwohlen Schicksaal uns nun trennen.

So werde ich mich doch stets nennen

Des Hrn Pfarrer und Schulmeister

Blanzingen in der Waldburgers
Klause den 2ten May 1747.

Wahrer Freund
Christoph Kostalowskyer
Fähnrich des 2ten Schiller Inf.
Regiments.

Könnten wünsche Sie beglücken;
Glänzend wäre dann Ihr Glück,
Könnte ich wünsche unter drücken,
Leichter wäre mein Geschick.

mit diesem Empfiehlt sich zum andenken
der Freundschaft in der Entfernung
Ihrem Werth geschätzten Hr. Gevatter
die redl. aber schon oft von Freund
und Feinden verkennte Kleine Augusta
Gerstner

Blansingen
den 6ten Feb.
1802.

Der Mensch wird nie des Hoffens müthe,
und nie wird er der Wünsche satt,
wohl dem der in dem Herzen friede,
und auch Gefühl für Freundschaft hat.

gewidmet von Ihrem wahren Freund
Iberle Chirurgus Studiosus.
gebürdig aus Würtemberg bey

Ludwigsburg.

Blansingen d: 12ten May: 1816.

So wie eine Traube reift,
reift ein schöner Busen —
Wer nach Wein und Mädgen greift,
der verehrt die Musen

Symb.
Wein und Weiber be-
thören die Weisen

Erinnere Dich öfter als du dieses
liesest Deines wahren
Freundes
V. E. Lustnauer, Burgvog-
tey Schreiber von Lörrach

Blansingen am
11t. 7bris 1792.

Freund wandle stets getrost und heiter!
Deines Lebens Pilger Bahn, dann dich führt ein
treuer Leider! Zu dem schönsten Ziel hinan!
Führt er auch durch Dornen Pfade! Er ist's
dennoch der dich führt! Leiden auch ist Pfand der
Gnade! Weil es von dem Vater ist.

Müllh. d. 17. Nov.

Jk. Fd. Heidenreich.
1844.

Ob alle die sich Freunde nennen
Den wahren Werth der Freundschaft
ist Ungewiß
Doch daß ich dich aus reinem Triebe
so wie jetzt auch ewig liebe
das ist gewiß!

F. Heidenreich

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Es allein ist Freunde nennen,
Den wahren Werth der Freundschaft kennen
Ist ungewiß

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sey glücklich, Bruder! für und für!
Durchlebe froh des Lebens flücht'ge Stu
Und bleibe ferner noch mit mir
Durch Liebe wie durchs Blut verbunden!

Hofnung bleibet mein Vergnügen!
keine Qual soll mich besiegen

Maria Catharina Langguthin
in
Blansingen 1813

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg